

Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV)

Einleitung

Das Bundesministerium für Verkehr-, Bau- und Stadtentwicklung (BMVBS) plant die Modernisierung und Umstrukturierung der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes. Die Reformüberlegungen sehen eine „Priorisierung auf das Hauptnetz und die gewerbliche Schifffahrt“ sowie eine „Konzentration der Ressourcen (Personal- und Sachmittel) auf Wasserstraßen mit hoher Verkehrsfunktion“ vor. Dieser Prozess ist parallel zu sehen mit dem Ergebnis der Bundestagsinitiative „Infrastruktur und Marketing für den Wassertourismus in Deutschland verbessern“, deren Ergebnis im Mai 2011 vom BMVBS den Ländern und den Verbänden vorgestellt wurde.

Die Resonanz zum Reformvorhaben des BMVBS ist insgesamt zurückhaltend bis kritisch. Im Hinblick auf die Kategorisierung der Wasserstraßen und die Beibehaltung ausgeglichener infrastruktureller Verhältnisse in der Bundesrepublik wird Diskussionsbedarf gesehen.

Seitens des organisierten Wassersports in Deutschland wurden vom Deutschen Olympischen Sportbund und seinem Forum Wassersport bereits Stellungnahmen zum Reformvorhaben und zum Wassertourismus verfasst, die der Befürchtung Ausdruck geben, dass durch die Reform Nachteile für den Wassersport in Deutschland entstehen könnten.

Beschluss

- 1. Die Sportministerkonferenz (SMK) hält es für erforderlich, dass bei der Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes die Interessen des Sports entsprechend seiner Bedeutung angemessen berücksichtigt werden. Die SMK unterstützt das Engagement des Deutschen Olympischen Sportbundes und seines Forums Wassersport zur Sicherung der Befahrbarkeit der Gewässer und der wassersportlichen Nutzung der Bundeswasserstraßen insgesamt.**
- 2. Die SMK appelliert an die Bundesregierung bei der Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes wegen der Bedeutung der wassersportlichen Nutzung der Bundeswasserstraßen die Belange des Sports angemessen zu berücksichtigen und den organisierten Sport weiter zu beteiligen.**
- 3. Die SMK beauftragt die Sportreferentenkonferenz, das weitere Verfahren zur Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sowie zur Infrastruktur und zum Marketing für den Wassertourismus in Deutschland zu begleiten und erneut zu berichten.**